

*Herk.:* Ägypten, Oxyrhynchus.

*Aufb.:* USA, Pennsylvania, Philadelphia, University of Pennsylvania, University Museum of Archaeology and Anthropology, Egyptian Sections E 2746.

*Beschr.:* Zwei Fragmente eines Papyrusbogens (14,7 mal 15 cm und 2,5 mal 3 cm), eines einspaltigen, paginierten Codex (25 mal 13 cm = Gruppe 8<sup>1</sup>). Die beiden Fragmente waren Teil eines ursprünglich gefalteten Bogens, auf dessen erster Seite (→) eine Art Überschrift zu finden ist, von der links oben drei bruchstückhafte Zeilen erhalten sind (von anderer Hand). Die zweite Seite (↓) ist leer geblieben. Mit der dritten Seite (↓) beginnt der Kopist das Matthäusevangelium und nimmt die Seitennumerierung auf (A = 1). Die Seiten sind mit 37 bis 38 Zeilen beschrieben. Diärese über Iota ist üblich. Ein Hochpunkt ist verso Zeile 17 feststellbar. Ein Spiritus asper findet sich → Zeile 14 über H in Form eines Häckchens. Bei Personennamen wird teilweise ein Apostroph geschrieben. Keine Verwendung von Iota adscripta. Schrift: schöne, regelmäßige, leicht nach rechts geneigte Unziale, die kaum Juxtapositionen aufweist. Stichometrie 23-31. Nomina sacra: KY, IΣ, IY<sup>2</sup>, XY<sup>3</sup>, YY, ΠΝΣ.

*Inhalt:* *Erste Seite* → : Überschrift.  
*Zweite Seite* ↓ : leer.  
*Dritte Seite* ↓ : Teile von Matth 1,1-9.12.  
*Vierte Seite* → : Teile von Matth 1,14-20.

*Dat.:* Mitte 3. Jh. ist die traditionelle Datierung. Vergleichbar mit P<sup>1</sup> sind z.B. Handschriften wie P<sup>90</sup> und P. Oxy. 656 (Genesis), die von der Mitte bis zum Ende des 2. Jhs. datiert werden. Im Unterschied zu Papyri des 1. Jhs. bis zur Mitte des 2. Jhs. handelt es sich hier um einen weiter entwickelten Typus der Schrift dieser früheren Handschriften.<sup>2</sup> Es ist daher eine Datierung um die Mitte des 2. Jhs. oder in die zweite Hälfte des 2. Jhs. in Betracht zu ziehen.

*Transk.:*

*Erste Seite* →

ΕΓ[

ΠΑΡ[

<sup>1</sup> E. G. Turner 1977: 20-21.

<sup>2</sup> Vgl. Y. K. Kim 1988.